

FREIGABE BAUT HEMMSCHWELLEN AB

30.000 HIV-Selbsttests in einem Jahr

dpa, 27.09.2019 09:44 Uhr



Seit einem Jahr sind HIV-Selbsttests wie diese frei verkäuflich. Rund 30.000 Menschen machten davon laut Aidshilfe bereits Gebrauch.

Foto: DAH/Renate Chueire

Berlin/Bochum - Die Hemmschwelle, sich beim Hausarzt oder im Gesundheitsamt auf den Aids-Erreger HIV testen zu lassen, ist für viele Menschen groß. Entsprechend groß waren die Hoffungen bei der Freigabe von Selbsttests – wohl zurecht, wie aktuelle Schätzungen zeigen.

Seit einem Jahr sind HIV-Selbsttests auch in Apotheken und Drogerien frei erhältlich. „Grob geschätzt sind in diesem Zeitraum etwa 30.000 Selbsttests gemacht worden“, sagte ein Sprecher der Deutschen Aidshilfe. „Das ist eine wirklich gute Nachricht.“ Es seien überwiegend Tests von Menschen, die sich sonst selten oder gar nicht auf das Virus hätten testen lassen. Auf dem Markt

sind drei Produkte von verschiedenen Herstellern: Insti HIV Heimtest, Autotest VIH von Ratiopharm und Exacto. Letzterer ist laut Firmenangaben Marktführer.

Vor der Freigabe der Selbsttests vom 29. September 2018 an konnten sich Betroffene nur in Arztpraxen, bei Aidshilfen oder in Gesundheitsämtern testen lassen. Die Hemmschwelle, einen Test zu machen, sei mit der Freigabe stark gesunken, so der Sprecher. „Die Tests sollten eine ganz normale und alltägliche Sache sein.“ Sie böten auf jeden Fall eine Erleichterung; entweder, weil die Sorgen unberechtigt waren oder weil so früh wie möglich etwas gegen die Infektion unternommen werden kann.

„Wer aus Angst zu lange abwartet, macht die Dinge so schwierig wie befürchtet.“ Mit HIV könne man inzwischen sehr gut leben, wenn die Infektion früh behandelt werde. „Zwölf Wochen nach der letzten möglichen Übertragung kann der Test eine HIV-Infektion zuverlässig ausschließen“, erklärte er.

Für den 20 bis 25 Euro kostenden Selbsttest sticht man sich mit einer Nadel in den Finger. Den Blutstropfen bringt man in einem Röhrchen oder einer Vertiefung in der Plastikoberfläche des Testkits ein und gibt eine Lösung hinzu. Nach 15 bis 30 Minuten lässt sich das Ergebnis ablesen.

Norbert Brockmeyer von der Gesellschaft zur Förderung der Sexuellen Gesundheit in Bochum beurteilt die Einführung der frei verkäuflichen Selbsttests ebenfalls als durchweg positiv. „Anfangs hat es etwas gedauert, bis sich die Einführung herumgesprochen hatte, aber jetzt sind die Tests auf dem Weg, gut angenommen zu werden.“ Allerdings sei der Test nur der erste Schritt. „Auf einen positiven Test muss immer eine ärztliche Beratung erfolgen.“

Brockmeyer warnte davor, die Risiken anderer sexuell übertragbarer Infektionen zu vernachlässigen. Gerade in Zeiten, in denen über elektronische Medien die Anbahnung von sexuellen Kontakten so einfach sei, sei Schutz doppelt wichtig. Bakterielle Infektionen wie Chlamydien und Syphilis seien auf dem Vormarsch.

Quellen-URL : <https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/panorama/freigabe-von-hiv-selbsttests-baut-hemmschwellen-ab-30000-tests-in-einem-jahr//print.html>

Copyright © 2007 - 2019, APOTHEKE ADHOC ist ein Dienst von EL PATO Ltd. - WeWork Sony Center / Kemperplatz 1 Building A / 10785 Berlin
Geschäftsführer: Patrick Hollstein, Thomas Bellartz / Amtsgericht Berlin Charlottenburg / HRB 100 205 B / USt-IdNr.: DE246500697.